

 <p>Nr. 09/16 07.09.16</p>	<p>Kamper-Postillion Vereinszeitschrift des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. Verein 07/226 im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V. Mitglied in der Gemeinschaft der Briefmarken- und Münzsammlervereine Niederrhein / Ruhr - GNR</p>
---	---

Einladung zum Regional-Tauschtag „Niederrhein/Ruhr“

am
Sonntag, dem 16. Oktober 2016, (dritter Sonntag im Monat)
in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr
im
Don-Bosco-Heim auf der Vinnstr. 16 in 47475Kamp-Lintfort

(in der Altsiedlung zwischen ehemaliger Marienschule und Marienkirche)

Durchführender Verein:

Briefmarken- und Münzsammler-Verein Kamp-Lintfort von 1964 e. V.

- keine Tauschgebühren / kein Eintritt -

Auskunft erteilen:

Herbert Claus, Ebertstr. 108 b, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083,
E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Grenada“ (von Gert W. F. Murmann)



Grenada ist eine Insel der Kleinen Antillen, die zur Gruppe der Winward-Inseln zwischen der Karibik imd dem Atlantik gehört, und war britische Kolonie. Im Jahre 1958 wurde es Mitglied der Britisch-Westindischen Föderation. Am 03.03.1967 wurde es mit dem Britischen Königreich assoziiert und erhielt am 07.02.1974 seine Unabhängigkeit. Seitdem ist Grenada ein eigenständiger Mitgliedstaat des Common-

wealth of Nations.

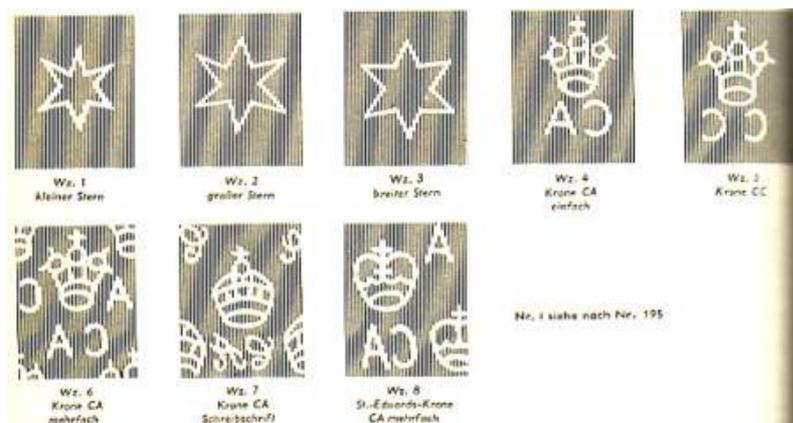


Amtssprache: Englisch
 Hauptstadt: St. George's
 Staatsform: Konstitutionelle Monarchie
 Fläche: 344 qkm
 Einwohnerzahl: 89.703 (2006)
 Bevölkerungsdichte: 260 Einwohner pro qkm
 BIP/Einwohner: 4.826 US-Dollar (2005)
 Währung: Ostkaribischer Dollar
 Unabhängigkeit von Großbritannien: 07.02.1974
 Zeitzone: UTC-4



Die ersten Briefmarken als britische Kolonie erschienen im Juni 1861 und bis 1958 erschienen 175 Briefmarken. Die erste Ausgabe während der Zugehörigkeit zur Britisch-Westindischen Föderation stammt vom 22.04.1958 und als assoziierter Staat vom 03.03.1967. Die erste Ausgabe anlässlich der Unabhängigkeit wurde am 07.02.1974 herausgegeben. Zu nennen sind außerdem zehn Dienstmarken von 1982 und achtzehn Portomarken, die zwischen 1892 und 1952 erschienen. Es sind acht Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: da es sich um eines der teuersten Sammelgebiete handelt, kann insgesamt nur die Wertnote 4- vergeben werden.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Grenadinen“ (von Gert W. F. Murmann)

Die Grenadinen sind eine Inselkette zwischen den Inseln St. Vincent und Grenada und gehören als Teil der Windward Islands zu den Inseln über dem Winde.

Zu den Inseln der Grenadinen zählen: Young Island (Grenadinen), Bequia, Canouan, Mayreau, Mustique, Palm Island (Grenadinen), Petit St. Vincent und Union Island. Diese Inseln gehören zum Staat St. Vincent. Die Grenadinen Petit Martinique und Carriacou gehören zum Staat Grenada. Neben diesen bewohnten Inseln gibt es eine Vielzahl von kleineren unbewohnten Inseln (Petit Nevis, Isle A Quatre, Battowia, Baliceaux, Petit Mustique, Savan Island, Petit Canouan, Tobago Cays).



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Grenadinen von Grenada“ (von Gert W. F. Murmann)



Bei den Grenadinen von Grenada handelt es sich um die südlichen Inseln Petit Martinique und Carriacou, die zum Staat Grenada gehören.

Eigene Briefmarken gibt es seit dem 24.12.1973. Es wird kein Wasserzeichen verwendet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Grenadinen von St. Vincent“ (von Gert W. F. Murmann)



Bei den Grenadinen von St. Vincent handelt es sich um die Inseln Young Island (Grenadinen), Bequia, Canouan, Mayreau, Mustique, Palm Island (Grenadinen), Petit St. Vincent, Union Island der Inselkette zwischen den Inseln St. Vincent und Grenada, die zu St. Vincent gehören.

Eigene Briefmarken gibt es seit dem 14.11.1973. Es wird kein Wasserzeichen verwendet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Grönland“ (von Gert W. F. Murmann)

1. Die Insel Grönland



Grönland (deutsch übersetzt: "grünes Land"; eskimoisch: "Kalaallit Nunaat", dänisch: "Grønland") ist die größte

Insel der Erde und liegt im arktischen Teil Nordamerikas. Die Insel Grönland ist autonomer Bestandteil des Königreichs Dänemark. Die Insel hat eine Längserstreckung von Kap Morris Jesup im Norden bis Kap Farvel im Süden von 2.650 km. Zu Grönland gehören auch einige kleinere vorgelagerte Inseln.

Amtssprache: Dänisch, Inuit

Hauptstadt: Nuuk (dänisch: Godthåb), ca. 13.000 Einwohner

Fläche: ca. 2,2 Mio. qkm

Bevölkerung: ca. 56.000

Bevölkerungsdichte: 0,025 Einwohner pro qkm

Nationalfeiertag: 21. Juni

Währung: Dänische Krone

Zeitzone: UTC -3

Die ersten grönländischen Marken wurden vom Kgl. Grönländischen Handelskontor verausgabt und trugen die Inschrift "PAKKE-PORTO" sowie die Nominale. Privatmarken, die aber mit amtlicher Genehmigung für den Postverkehr zwischen Thule und Kopenhagen verwendet wurden, waren die fünf Marken des Thule-Bezirks in Nordwestgrönland vom 06.07.1935 anlässlich des 25. Jahrestages der Siedlungsgründung.

Bis zur Erreichung der Selbstverwaltung am 01.05.1979 erschienen ganze 111 Briefmarken. Die erste Ausgabe der Kgl. Dänisch-Grönländischen Post sind die Freimarken vom 01.12.1938.

In der Zeit seit 1979 (Beginn der Selbstverwaltung) bis zum Ende des 20. Jahrhunderts wurden mit 233 Briefmarken doppelt so viele Marken verausgabt, wie in der gesamten bisherigen Geschichte der Kgl. Dänisch-Grönländischen Post. Es wird kein Wasserzeichen verwendet. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet Post Grönland und die Bezeichnung der Telekom Tele Grönland.

Einschätzung: wegen der schönen Motive und der wenigen Ausgaben mit kleinen Auflagen kann die Wertnote 1-2 vergeben werden.

2. Grönländische Postgeschichte

Die Postgeschichte von Grönland ist wegen der gemeinsamen Vergangenheit eng mit der Dänemarks verbunden. Aufgrund seiner abgeschiedenen Lage und Größe konnte sich jedoch ein nahezu unabhängiges Postwesen im Laufe der Zeit entwickeln. Nachdem im Jahre 1721 mit Hans Egede die ersten Europäer in Grönland siedelten, kam es zu



einem sehr langsamen und schleppenden Aufbau eines grönländischen Postwesens. Auf der größten Insel der Welt kam die Einrichtung von Postämtern und Postverbindungen vor allem durch die erschwerten klimatischen Bedingungen und die niedrigen Einwohnerzahlen kaum voran. Im Jahre 1774 erhielt schließlich die staatlich kontrollierte "Den Kongelige Grønlandske Handel" das Monopol für den Postverkehr. Somit kontrollierte Dänemark den Aufbau des Postsystems schon vor dem Jahre 1814, als die Insel durch den Frieden von Kiel endgültig zugesprochen wurde.

Neben den Schwierigkeiten des Aufbaus eines Postwesens auf der Insel selbst machte das Porlarklima der KGH auch die internationale postalische Versorgung Grönlands mit Hilfe der Schiffspost nahezu unmöglich. Jährlich konnte nur eine einzige Schiffsfahrt nach Dänemark in den Sommermonaten durchgeführt werden. In der zweiten Hälfte konnte dieser Postdienst langsam ausgebaut werden. Seit dem Jahre 1888 wurden meist Dampfschiffe, bis dahin noch Segelschiffe, eingesetzt. Um 1900 wurden jedoch immer noch nur zwei bis fünf Schiffsfahrten mit Postbeförderung jährlich durchgeführt.

Eine Sonderstellung in der frühen Entwicklung des grönländischen Postwesens nahm der kleine Ort Ivittuat im Südwesten der Insel ein. In ihm wurde seit dem Jahre 1865 Kryolith (Eisstein) abgebaut. Das seltene und wertvolle Mineral wurde weltweit bislang nur an dieser Stelle gefunden. Durch die Minengesellschaft gab es viel häufigere Schiffsverbindungen nach Dänemark als im restlichen Grönland. Die Gesellschaft erklärte sich bereit, bei ihren Fahrten auch Post zu befördern, und sorgte somit für eine ausgezeichnete postalische Versorgung des kleinen Ortes im Vergleich zum restlichen Land.

Im Jahre 1905 entschloß sich die dänische Regierung, das Postsystem zu vereinheitlichen. Die Beförderung von Paketen in Grönland und vor allem die internationale Paketbeförderung von und nach Grönland wurde einheitlich geregelt. Hierfür wurden drei verschiedene Paketportomarken zu 1, 5 und 10 Øre verausgabt. Die Briefmarken wurden in Dänemark hergestellt und zeigen allesamt das Wappen Grönlands, den stehenden Eisbären, als zentrales Motiv. Die Auflage der so genannten "Pakke-Porto"-Marken betrug 5.000 bis 10.000 Stück. Neben dem Paketverkehr wurde auch der Briefverkehr einheitlich geregelt. Dieser wurde in ganz Grönland, wie es auch schon bis dahin üblich war, unabhängig von der Größe des Briefes gratis durchgeführt. Dieses besondere Privileg blieb den Grönländern bis zum Mai 1959 erhalten. Für mögliche Auslandsbriefe wurden jedoch keine Briefmarken von der grönländischen Post ausgegeben. Die Post wurde mit Hilfe der Paketportomarken als Pakete befördert.

An diesem System der grönländischen Post sollte sich in den nächsten dreißig Jahren kaum etwas ändern. Die Serie der drei Paketportomarken wurde jedoch im Laufe der Jahre auf neun verschiedenen Werte erhöht. Schließlich wurde im Jahr 1937 sowohl die Inschrift der Briefmarken als auch der Eisbär etwas dicker. Die erhöhten Auflagezahlen (vom Wert zu 20 Øre wurden 344.000 Exemplare hergestellt) zeugen auch vom erhöhten Postaufkommen des Landes. Zu dieser Zeit waren bis zu siebzehn verschiedene Schiffe mit Posttransporten in den Sommermonaten unterwegs.

Avanersuaq ist das nördlichste Gebiet von Grönland und seitens der grönländischen Post war es äußerst schwierig, dieses Gebiet postalisch zu versorgen. Deshalb gab es eine Anfrage aus Qaanaaq als dem größten Ort Avanersuaqs, ob man eine eigene Postverbindung per Schiff nach Kopenhagen einrichten durfte. Die grönländische Post gestatte dies und erlaubte außerdem die Ausgabe eigener Briefmarken zur Freimachung der mit der Schiffspost beförderten Briefe. Am 16.07.1935 kam es schließlich zur Ausgabe solcher Briefmarken. Sie wurden in Kopenhagen auf private Initiative erstellt. Es handelt sich somit um die ersten Freimarken, die in Grönland verwendet wurden. Diese vierteljährige Briefmarkenserie wurde im Jubiläumsjahr 1935 unter dem Motto "25 Jahre Gründung der Siedlung Qaanaaq" neu aufgelegt. Die Briefmarken trugen allerdings die Inschrift "Thule / 1910 - 1935". Thule war hierbei der dänische Name für die Siedlung. Die Werte zu 10, 15, 30 und 45 Ore zeigten neben Walrossen und der dänischen Flagge, Knud Rasmussen, den Gründer der Siedlung und das Kap York. Im Jahre 1936 wurde ein weiterer Ergänzungswert zu 20 Ore mit einem Bild der Siedlung ausgegeben. Die private Schiffspostverbindung nach Kopenhagen wurde jedoch am 31.07.1937 wieder eingestellt.

König Christian X. zierte als erster eine grönländische Dauermarke, denn am 1. Dezember 1938 kam es zur Übernahme des gesamten Postverkehrs Grönlands durch die Königliche Dänische Post. Dies brachte eine Abschaffung der Paketpostmarken sowie eine Einführung gewöhnlicher Freimarken in ganz Grönland mit sich. Anders als auf den Färöer oder in Island kam dieser Schritt der dänischen Post sehr spät. Die Freimarkenserie zu 1, 5, 7, 10, 15 und 30 Ore sowie einer Krone zeigten das Bildnis des dänischen Königs Christian X., beziehungsweise die beiden Höchstwerte einen Eisbären.

Durch die Besetzung Dänemarks durch das Deutsche Reich blieb diese Ausgabe lange Zeit die einzige. Schließlich ging jegliche Verbindung verloren und Grönland wandte sich an die USA und Kanada. Die US-amerikanische Armee besetzte die Insel und richtete aus militärtaktischen Gründen mehrere Flughäfen ein, die ab den Jahre 1941 auch für die ersten Luftpostverbindungen in Verwendung waren. Im Jahre 1945 bat man die USA um die Herstellung von Briefmarken, wobei das begehrte Kryolith aus Ivuttuut eine große Rolle spielte.

Schan bald nach der Anfrage Grönlands nach Briefmarken kam es zur Ausgabe von 70.000 Sätzen neuer grönländischer Briefmarken aus der American Bank Note Co. in New York. Die Serie, als "American Issue" bezeichnet, bestand aus neun Werten, die neben den dänischen König Christian X. auch Seehunde, Inuits im Kajak, Hundeschlitten und Eisbären zeigte. Nach der Befreiung Dänemarks wurde die "American Issue" bald nur noch mit dem Aufdrucken "Danmark / Befriet / 5. Maj 1945" verwendet. Dies geschah zeitgleich zum Abzug der US-Amerikaner und der Einstellung der grönländischen Luftpost im Jahre 1946.

Die dänische Post übernahm jedoch wieder schnell das grönländische Postwesen und führte bald wieder eigene Briefmarkenausgaben ein. Auch ein Luftpostnetz mit der Verbindung nach Dänemark wurde im Jahre 1949 eingerichtet. Schließlich kam es zur Ausgabe der ersten Sondermarken und Wohltätigkeitsmarken Ende der 1950er Jahre. Wegen der kleinen Auflagen und wenigen Ausgaben entwickelte sich Grönland zu einem gefragten Sammelgebiet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Guadeloupe“ (von Gert W. F. Murmann)



Guadeloupe ist eine Inselgruppe der Kleinen Antillen in der Karibik mit La Désirade, Marie-Galante, die Iles des Saintes, Saint-Barthélemy und dem französischen Teil von Saint-Martin und war französische Kolonie. Seit dem 19.3.1946 ist Guadeloupe ein Übersee-Departement Frankreichs.

Amtssprache: Französisch

Hauptort: Basse-Terre

Fläche: 1.628 qkm

Einwohnerzahl: ca. 405.000 (2006)

Bevölkerungsdichte: 249 Einwohner pro qkm

Währung: (€) 1 Euro = 100 Cent

Zeitzone: UTC-4

Die ersten Briefmarken erschienen am 23.02.1884 und bis 1946 wurden 213 Briefmarken verausgabt. 1947 erschienen noch zwei Ausgaben als Übersee-Departement. Seitdem benutzt Guadeloupe die Marken des Mutterlandes. Zu nennen sind außerdem 50 Portomarken, die zwischen 1876 und 1947 erschienen. Es wurden keine Wasserzeichen verwendet.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Guanacaste“ (von Gert W. F. Murmann)

Die Provinz Guanacaste in *Costa Rica* versah in den Jahren 1885 bis 1889 dort mit Rabatt verkaufte Briefmarken mit einem Aufdruck "Guanacaste", um diese besonders zu kennzeichnen. Die Marken waren nur innerhalb der Provinz gültig.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Guatemala“ (von Gert W. F. Murmann)



Guatemala (offiziell: Republik Guatemala, guatemaltelisch: Chapin, spanisch: República de Guatemala) ist ein Staat in Zentralamerika, im Süden der Halbinsel Yucatán. Der Name "Guatemala" (früher auch "Goathemala" geschrieben) leitet sich vom totekischen (Nahuatl-) Wort "Cuauhtemallan" ab, was soviel wie "Erde der Bäume verrottet" bedeutet. Guatemala grenzt im Südosten an Honduras, im Süden an El Salvador, im Norden an Mexiko und im Osten an Belize. Guatemala hat zwei Küsten, im Osten einen schmalen

Zugang zum Karibischen Meer und im Südwesten die Pazifikküste.

Amtssprache: Spanisch

Hauptstadt: Guatemala-Stadt

Staatsform: Präsidialrepublik

Fläche: 108.890 qkm

Einwohnerzahl: 12,728 Mio. (CIA 2007)

Bevölkerungsdichte: 134 Einwohner pro qkm

BIP/Einwohner: 1.898 US-Dollar (2004)

Währung: Quetzal (GTQ)

Unabhängigkeit von Spanien: 15.09.1821

Zeitzone: UTC -6h

Die ersten Briefmarken erschienen 1871. Es werden keine Wasserzeichen verwendet.

Einschätzung: die Briefmarken zeigen exotische Motive und sind sehr preiswert, weshalb insgesamt die Wertnote 2 vergeben werden kann.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Guynana“ (von Gert W. F. Murmann)

1. Die Republik Guynana



Guyana ist ein Staat in Südamerika. Es ist Mitglied des Commonwealth und der CARICOM. Er grenzt an Brasilien, Venezuela und Suriname sowie an den Atlantik. Guyana liegt zwischen 2° und 8° nördlicher Breite und zwischen 57° und 61° westlicher Länge. Der tiefste Punkt befindet sich an der Atlantik-Küste, höchster Punkt ist der Berg Roraima mit 2.835 m. An der Grenze zu Venezuela und Brasilien erhebt sich das Guayana-Gebirge, nach dem der Staat benannt wurde.



Das Land war britische Kolonie und erhielt 1961 die innere Selbstverwaltung, wurde am 26.05.1966 unabhängig und am 23.02.1970 Republik.

Amtssprache: Englisch

Hauptstadt: Georgetown

Staatsform: Präsidialrepublik

Fläche: 214.970 qkm

Einwohnerzahl: 769.095 (2007)

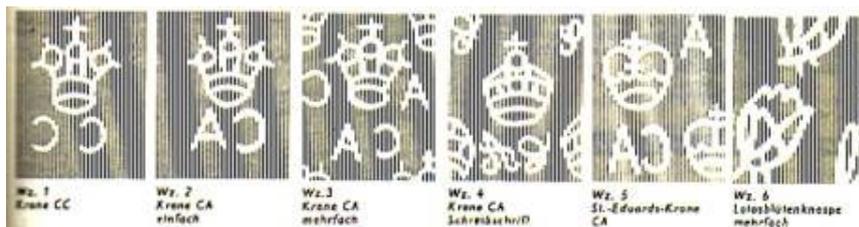
Bevölkerungsdichte: 3,5 Einwohner pro qkm

BIP/Einwohner: 987 US-Dollar (2004)
 Währung: Guyana-Dollar
 Unabhängigkeit von Großbritannien: 26.05.1966
 Zeitzone: UTC-4

Die erste Ausgabe der Kolonie stammt vom 01.07.1850 und bis 1954 erschienen 213 Werte. Die erste Ausgabe unter interner Selbstverwaltung erschien am 23.10.1961 und bis 1966 gab es 27 Werte. Die erste Ausgabe als unabhängiger Staat erschien am 26.05.1966 und die erste Ausgabe als Republik datiert vom 23.02.1970. Zu nennen sind außerdem noch 67 Dienstmarken, die zwischen 1875 und 1988 erschienen, zwei Dienst-Portomarken aus den Jahren 1981 und 1983, fünf Paketmarken aus 1981 bis 1985 sowie elf Portomarken aus den Jahren 1940 bis 1972. Es sind sechs Wasserzeichen bekannt.



Einschätzung: trotz der schönen Motive ist das Sammelgebiet wegen der Ausgabenflut und der viel zu teuren Nennwerte absolut nicht empfehlenswert und es kann deshalb nur die Wertnote 5 geben.



2. Guyanische Postgeschichte

Private Postdienstleistungen sind aus Guyana aus dem Jahre 1796 bekannt. Britische Briefmarken wurden in Georgetown und Berbice verkauft. Die britische Regierung richtete am 01.07.1850 einen ersten inländischen Postdienst ein, aber Briefmarken wurden nicht verausgabt, so daß der Postmeister in Georgetown von der Lokalzeitung "Royal Gazette" unperforierte Marken anfertigen ließ, die die Inschrift "BRITISH GUIANA" trugen mit Werten von 2 Cent bis 12 Cent. Der Druck war in Schwarz auf verschiedenfarbigem Papier. Diese Marken wurden als "Cottonreels" bekannt und sind sehr selten.

Eine erste offizielle Ausgabe aus London gab es im Jahre 1852, die einfach gemacht war und ein Segelschiff sowie das Motto der Kolonie "DAMUS PATIMUS QUE VICISSIM" zeigte. Die Ausgabe von 1853 besaß eine bessere Qualität und die korrigierte Inschrift "PETIMUS". Da die Marken knapp waren, ließ der Postmeister 1856 weitere Werte zu 1 Cent und 4 Cent drucken, die zu den seltensten Marken der Welt gehören, wie die 1-Cent-Marke in Magenta, von der nur noch ein Exemplar existiert.

1860 gab es neue Marken aus London, wodurch aber der Bedarf auch nicht befriedigt werden konnte, so daß 1862 und 1882 weitere Werte lokal hergestellt wurden. 1898 erschien eine Sonderserie zum Thronjubiläum von Königin Victoria und 1931 gab es eine Gedenksérie zum 100. Jahrestag der Koloniegründung. Anlässlich der Selbstverwaltung erschien eine Serie im Jahre 1961 und 1964 eine Serie zu den Olympischen Spielen in Tokio. Als die Kolonie 1966 ihre Selbständigkeit von Großbritannien erhielt, wechselte sie die Namensbezeichnung in "Guyana" und ver-
 ausgibt seitdem ihre eigenen Marken.

Kamper-Postillion

O N L I N E

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

11.09.: Das über das Internet-Portal www.plusbrief-individuell.de bestellbare Angebot mit amtlichem Wertstempel wurde um die Wertzeichen "Für die Jugend 2016: Salzwasserfische" erweitert. Ab 20 Stück je Sorte sind vier verschiedene Umschläge in folgenden Wertstufen und Formaten bestellbar:

- DIN Lang ohne Fenster (Wertstufe 62 + 30 Cent "Hering");
- DIN Lang ohne Fenster (Wertstufe 85 + 40 Cent "Kabeljau");
- DIN Lang mit Fenster (dgl.).
- C4 mit Fenster (Wertstufe 145 + 55 Cent "Scholle").

Neben dem bereits vorgedruckten Wertstempel lässt sich oben links zusätzlich ein individueller Eindruck frei gestalten, weshalb die Ganzsachen nur mit Aufschlag abgegeben werden.

An neuen Werbeaussendungen ohne oder nur mit Absenderlogo "Deutsche Post" und Vorausentwertung ".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/92637" sind zu verzeichnen:

- "-7.-7.16", Wertstempel 70 Cent "Leuchtturm: Kampen", Umschlag mit Werbung "Sommer-Sparangebote mit bis zu 70% Rabatt!";
- "14.-7.16", Wertstempel 70 Cent "Leuchtturm: Kampen", Faltbrief mit Werbung "POSTaktuell: Grüße von der Küste";
- "14.-7.16", Wertstempel 70 Cent "Umweltbewusst leben", Umschlag mit Werbung "Kanada öffnet seine Schatzkammer".

Zwei weitere C4-Versandumschläge mit Absenderlogo "Deutsche Post" und individuellem Wertstempel 79 Cent "POSTOFFICE" und Vorausentwertung Frankierwelle "Dialogpost" enthielten die POSTOFFICE-Broschüren für Juli August 2016, jetzt mit Dame mit langen dunkelblonden bzw. blonden Haaren auf dem Titel und im Wertstempel. Der Umschlag weist eine Werbung mit "Begrüßungsgeschenk" und "Briefversand" bzw. "Bürobedarf" auf.

11.09.: Zweimal jährlich erscheinen die offiziellen Kollektionsbogen von "dieMarke. li". Diese Bogen, die jeweils zehn verschiedene Motive im Zusammendruck enthalten, sind ebenfalls postgültig, werden aber komplett unabhängig verausgabt und stehen in keinem Zusammenhang zu den offiziellen Briefmarkenausgaben des Fürstentums Liechtenstein. Der insgesamt 6. offizielle Kollektionsbogen zeigt zehn verschiedene legendäre Motorräder und ist postfrisch oder gestempelt zum Preis von je 10 Franken erhältlich

11.09.: David Kopriva aus Prag, Verbandsprüfer des Tschechischen Philatelisten-Verbandes (SCF) für das Prüfgebiet Österreich 1850 bis 1918, Mitglied im "Expert Committee of the Czech Philatelic Society", Gerichtssachverständiger, Publizist und internationaler Auktionsagent verstärkt seit 1. Juli 2016 den "Verband Philatelistischer Experten - VPEX - die Verbandsprüfer" als neuer zertifizierter Verbandsprüfer auf dem Schwerpunkt Altösterreich. Der seit Jahrzehnten in der Philatelie engagierte und weltweit auf dem Briefmarkensektor tätige Kopriva wird beim VPEX folgende Prüfgebiete betreuen: Österreich 1850 bis 1918 (MiNr. 1-227) mit Lombardei und Venetien (MiNr. 1-23), jeweils inklusive Zeitungsstempelmarken und gestempelte Ganzsachen. Die Liste der Verbandsprüfer mit ihren jeweiligen Prüfgebieten, die geltende Prüfordnung des VPEX, aktuelle Mitteilungen sowie weitere Informationen zum VPEX finden sich auf der Website www.verbandspruefer.info bzw. www.vpex.info.

11.09.: Das skandinavische Online-Auktionshaus Lauritz.com, kein ausgewiesener Spezialist für Briefmarken, überraschte die Fachwelt mit dem Angebot eines seltenen Fehldrucks von Venezuela, der sog. "Roten Venezuela". 1861 wurde die 1/2 Real, das Porto für einen Inlandsbrief, statt in orange irrtümlich in Rot gedruckt. Obwohl der Fehldruck schon früher in der Literatur erwähnt wurde, geriet er in Vergessenheit, bis 2010 in der Schweiz ein Exemplar für 288.000 Euro versteigert wurde. Zusammen mit einem weiteren Einzelexemplar kannte man bis Juli nur diese beiden Stücke. Dann informierte Lauritz.com über ein kürzlich in einer Sammlung entdecktes Paar dieses Fehl-

drucks. Es wurde BPP-Verbandsprüfer Dr. Knut Heister bereits im Oktober 2015 vorgelegt. „Die Entdeckung ist eine echte Sensation, nicht nur für die venezolanische Philatelie - und für mich ist es etwas ganz besonderes, dass ich diese Weltrarität begutachten konnte“, kommentierte Heister seine Prüfung, die dem Paar Echtheit bestätigt, allerdings mit Einschränkungen bei der Erhaltung. Lauritz.com schätzte das Fehldruck-Paar auf 550 000 Euro - nach der Philosophie des Hauses der zu erwartende Zuschlag. Das 1. Gebot hätte 300 000 Euro lauten müssen (Steigerung in 5000er-Schritten), doch bis zum Auktionsende am 4. August 2016 um 18 Uhr fand sich kein Liebhaber. Eine Nachfrage beim Auktionshaus ergab, dass der Verkäufer bereits im Vorfeld angekündigt habe, das Fehldruck-Paar erst einmal vom Markt zu nehmen, falls es nicht verkauft würde. Angaben zum Verkäufer wollte Lauritz.com nicht machen.

11.09.: Der BDPH gab die Anstellung eines neuen Geschäftsführers bekannt, der ab März 2017 die Bonner Geschäftsstelle des BDPH leiten wird. Eine Ausschreibung der Stelle war vor Monaten in der Verbandszeitschrift philatelie erfolgt. Mehrere Kandidaten, darunter auch eine Frau, hatten sich beworben. Letztlich kamen nur wenige in die engere Wahl und mit der Entscheidung für Reinhard Kückler - dieser ist stellv. Vorsitzender der ArGe Portugal - hat sich der Vorstand des BDPH festgelegt. Kückler tritt damit die Nachfolge der derzeitigen Geschäftsführers Günther Korn an, der seit dem 1. Januar 1997 die Geschäfte des BDPH verantwortlich leitet. Der damals 44 Jahre alte Günther Korn war gelernter Drucker und Verwaltungsfachmann, als er seine Tätigkeit aufnahm. Der 56-jährige Kückler ist gelernter Redakteur und derzeit noch bei der Verlagsgruppe Rhein Main (Allgemeine Zeitung Mainz, Wiesbadener Kurier, Gießener Anzeiger) für die Betreuung softwarebasierter Redaktionssysteme zuständig. Im Oktober letzten Jahres trat Kückler noch mit einem Vortrag bei der "World Publishing Expo 2015" in Hamburg in Erscheinung. 2014 führte Kückler - dem Vorbild der kostenlosen digitalen Zeitschrift "PHILA HISTORISCH" von Wolfgang Maassen folgend - eine digitale Bibliothek der ArGe Portugal und ehemalige Kolonien e.V. ein.

11.09.: Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Juni 2016 in Hirschaid haben die Mitglieder von INFLA-Berlin/Verein der Deutschlandsammler e.V. einen neuen Vorstand bestimmt. Als 1. Vorsitzender wurde Josef Bauer wiedergewählt. Werner März übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden von Manfred Wiegand, der auf eigenen Wunsch nicht wieder kandidierte. In ihren Funktionen bestätigt wurden zudem Christoph Schäfer als Schatzmeister und Markus Gropp als Schriftführer. Zu Beisitzern wählte die Mitgliederversammlung Monika Barz und Michael Grätz. Der satzungsgemäße Schwerpunkt von INFLA-Berlin, mit fast 900 Mitgliedern mitgliederstärkster Verein im BDPH, liegt in der Erforschung der Briefmarken des Deutschen Reiches, insbesondere der Inflationszeit, der Information über dieses Gebiet sowie der Pflege der Sammelgebiete der deutschen Briefmarken in ihrer Gesamtheit. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 85-jähriges Bestehen. Neben der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift Inflation-Berichte und einer inzwischen über 70 Bände umfassenden Buchreihe bietet INFLA-Berlin seinen Mitgliedern einen hochkarätigen Rundsendedienst sowie zahlreiche Regionaltreffen zum Informieren, Fachsimpeln und Tauschen, auf denen auch Nichtmitglieder stets willkommen sind.



Folgende Vereinsmitglieder haben im Monat **Oktober** Geburtstag:

- Werner Kröger (01.10.1934) wird 82 Jahre alt –
- Jürgen Meier (11.10.1947) wird 69 Jahre alt –
- Gert W. F. Murmann (03.10.1954) wird 62 Jahre alt -

Wir wünschen den Geburtstagskindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226),
Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: hub.bretzke@arcor.de
- Rundsendewart: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: hub.bretzke@arcor.de
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de